

Hajo Frerich,

Wenn Schule "Schule macht"

Es war schon immer ein Problem, Nina morgens aus dem Bett zu bekommen. Aber diesmal war es besonders schlimm. Als er sich nämlich über sie beugte, sie leicht am Arm rüttelte und sagte:

„Viertel nach sieben - es wird knapp, wenn du noch rechtzeitig in der Schule sein willst“, kam nur ein gereiztes Stöhnen zurück. Also zog er gleich die ultimative Karte: „Wir hatten doch

5 abgesprochen, dass wir morgens kein Theater machen. Ich wecke dich zum letztmöglichen Zeitpunkt - aber dann musst du auch raus.“

Was er dann zu hören bekam, verschlug ihm doch die Sprache: Nina meinte nur relativ locker, sich schon wieder wegdrehend. „Ach, Papa, mein Poli-Lehrer sagt dazu nur: Abmachungen müssen immer wieder neu verhandelt werden.“ Was sollte man als Vater in solch einer Situation dazu

10 sagen. Also schlug er vor: „Okay, du stehst jetzt auf und dann haben wir beim Frühstück noch fünf Minuten Zeit für dein neues Verhandeln“.

Tatsächlich erschien Nina dann einigermaßen schnell in der Küche und legte gleich los: „Wie ich schon sagte: Wir haben das letztens im Politikunterricht besprochen. Abmachungen sind nichts als ein Trick der Mächtigen, um möglichst lange ihre Macht ungestört genießen zu können. Wenn aber

15 immer wieder neu verhandelt wird, dann ist das viel gerechter.“

Was sollte man dazu sagen. Er beschloss, es erst mal auf sich beruhen zu lassen. Wichtig war jetzt, dass Nina noch ihren Bus bekam.

Sie war dann auch schnell in der Tür, drehte sich aber noch mal um meinte: „Übrigens, ich muss Kim noch das Geld für den letzten Kinobesuch geben. Kannst du mir nicht schon mal das

20 Taschengeld für den nächsten Monat geben?“

Jetzt rutschte es ihm einfach raus: „Meine Liebe, wie du schon sagtest: So was muss immer wieder neu verhandelt werden!“

Das Letzte, was er von seiner Tochter sah, war ein unendlich verblüfftes Gesicht - und das letzte, was er hörte, war die Tür, die krachend ins Schloss fiel.

Aufgabenstellung:

1. Verfasse eine Einleitung zu einer Inhaltsangabe, in der du den Verfasser, den Titel der Geschichte und ihr Thema nennst.
2. Fasse den Inhalt kurz zusammen.
3. Inwieweit sind die Kennzeichen einer Kurzgeschichte vorhanden?
4. Überlege dir, wie die Geschichte weitergehen könnte.
5. Wie beurteilst du selbst die Notwendigkeit, sich auch über einen längeren Zeitraum an Abmachungen zu halten? Was könnte dafür sprechen, Abmachungen auch kurzfristig noch mal zu überprüfen?